

„Screening der Über 45-Jährigen zur Erfassung
des Präventions- und Rehabilitationsbedarfs:
Ergebnisse aus dem Praxistest“

Sebastian Bernert



Institut für Medizinische Soziologie
und Rehabilitationswissenschaft
Abteilung Rehabilitationsforschung

Ü45-Screening – Förderung und Durchführung

Förderung:	DRV Bund, DRV Berlin-Brandenburg, DRV Mitteldeutschland
Durchführung:	Charité – Universitätsmedizin Berlin Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft Abteilung Rehabilitationsforschung (Prof. Dr. Spyra)
Mitarbeit:	Sebastian Bernert, Martin Brünger
Studentische Mitarbeit:	Antonia Graf
Laufzeit:	01.08.2018 – 30.06.2020

Mit dem Gesetz zur Flexibilisierung des Übergangs vom Erwerbsleben in den Ruhestand und zur Stärkung von Prävention und Rehabilitation im Erwerbsleben (Flexirentengesetz) wurde beschlossen, dass für Versicherte ab 45 Jahren die „Einführung einer freiwilligen, individuellen, berufsbezogenen Gesundheitsfürsorge für Versicherte [...] trägerübergreifend in Modellprojekten erprobt wird.“ ...Daneben sieht auch das Bundesteilhabegesetz mit Änderung des SGB IX vor, dass Rehabilitationsbedarf bei Versicherten frühzeitig mit geeigneten Instrumenten durch die Rehabilitationsträger erkannt werden soll.

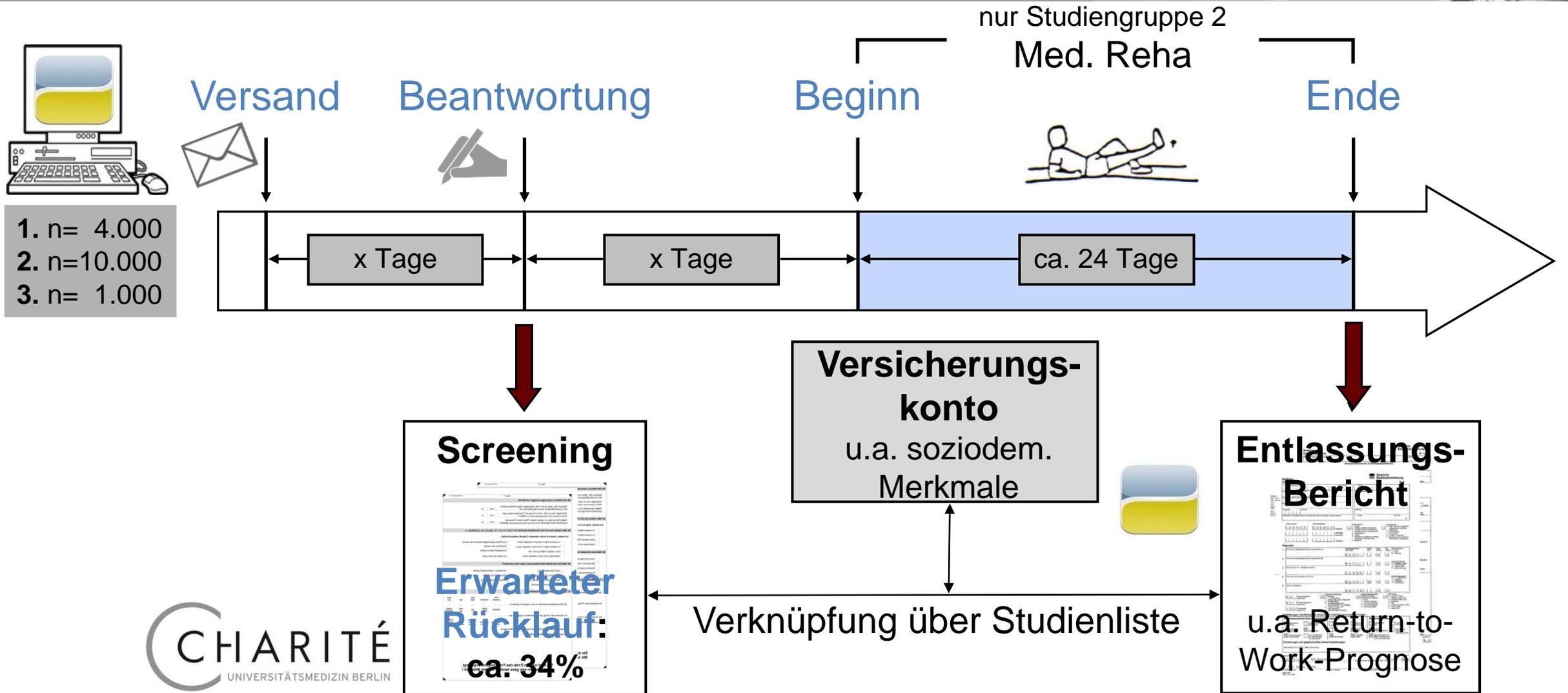
- Durchführung einer postalischen Befragung mit einem Screening-Fragebogen
 - Themenbereiche:
 - Erwerbsfähigkeit
 - Psychische Befindlichkeit
 - Funktionsfähigkeit
 - Bewältigungsverhalten
 - Sport und Bewegung

- Fragestellung
 - Psychometrische Eigenschaften des Screenings
 - Reliabilität, Validität, Fehlende Werte, ...
 - Differenzierung zwischen den untersuchten Stichproben

Angeschriebene Stichproben - Screening-Fragebogen

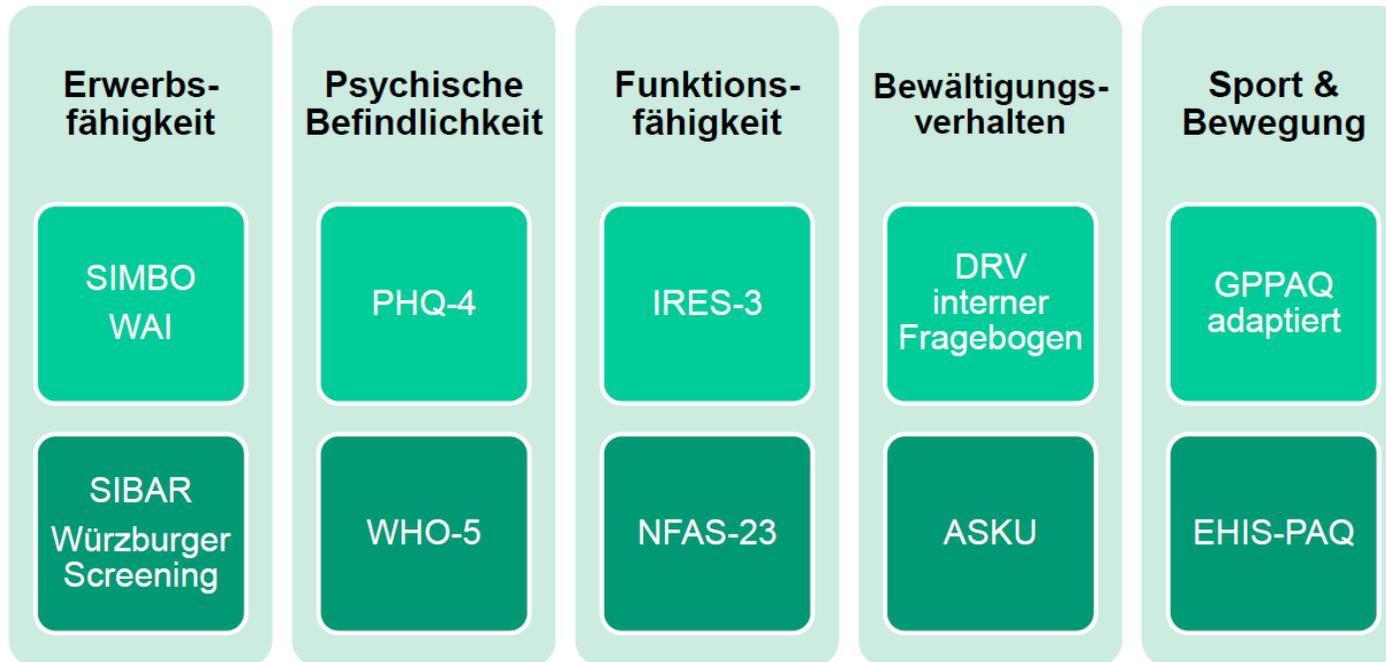
- **Stichprobe 1:** Versicherte (zwischen 45 und 60 Jahre alt) ohne Teilhabeleistung in den vergangenen 4 Jahren (DRV Bund: 2.000 Versicherte, DRV Berlin-Brandenburg + DRV Mitteldeutschland: je 1.000 Versicherte)
- **Stichprobe 2:** Antragsstellerstichprobe Medizinische Rehabilitation (DRV Bund: 5.000 Versicherte, DRV Berlin-Brandenburg + DRV Mitteldeutschland: je 2.500 Versicherte)
- **Stichprobe 3:** LTA-Bewilligtenstichprobe (nur DRV Bund: 1.000 Versicherte)

Ü45-Screening – Ablaufschema der Befragung und Datenverarbeitung



Zuordnung der Fragebögen zu den Skalen

Ü45-Screening
Instrumente zur Validierung



SIMBO: Screening-Instrument zur Einschätzung des Bedarfs an Medizinisch-Beruflich Orientierten Maßnahmen (Auswahl)

WAI: Work Ability Index (Auswahl)

SIBAR: Screening-Instrument für Beruf und Arbeit in der Rehabilitation

PHQ-4: Patient Health Questionnaire

WHO-5: WHO-5-Wohlbefindens-Index

IRES-3: Indikatoren des Reha-Status, Skala Funktionsfähigkeit

NFAS-23: Norwegian Function Assessment Scale

ASKU: Allgemeine Selbstwirksamkeit Kurzskala

GPPAQ: General Practice Physical Activity Questionnaire

EHIS-PAQ: European Health Interview Survey - Physical Activity Questionnaire

Ü45-Screening: Work Ability Index (WAI) und SIMBO

1. Wie lange waren Sie in den letzten 12 Monaten krank geschrieben?

- gar nicht
- 1 Tag bis 6 Wochen
- mehr als 6 Wochen bis 3 Monate
- mehr als 3 Monate bis 6 Monate
- mehr als 6 Monate

2. Behindert Sie derzeit eine Krankheit oder sonstige Beeinträchtigung bei der Arbeit?

Bitte kreuzen Sie alles für Sie Zutreffende an. Mehrfachantworten sind möglich. Falls Sie im Moment arbeitslos sind, beziehen Sie sich bitte auf Ihre letzte Tätigkeit.

- Ich habe keine Beeinträchtigung / Ich habe keine Erkrankung.
- Ich kann meine Arbeit ausführen, habe aber Beschwerden.
- Ich bin manchmal gezwungen, langsamer zu arbeiten oder meine Arbeitsmethode zu ändern.
- Ich bin oft gezwungen, langsamer zu arbeiten oder meine Arbeitsmethode zu ändern.
- Wegen meiner Krankheit bin ich nur in der Lage, Teilzeit zu arbeiten.
- Ich kann gar nicht mehr arbeiten.

3. Wenn Sie an Ihren derzeitigen Gesundheitszustand und Ihre berufliche Leistungsfähigkeit denken: Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?

Bitte kreuzen Sie eine am ehesten für Sie zutreffende Antwort an.

Ich denke, dass ich in den nächsten 5 Jahren wahrscheinlich...

- keine starken gesundheitlichen Beeinträchtigungen haben werde, die mich daran hindern, weiterhin auf meiner Arbeitsstelle tätig zu sein.
- meinen Beruf weiterhin ausüben kann, aber wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen eine neue Arbeitsstelle suchen muss.
- in meinem Beruf wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen nicht mehr arbeiten kann.
- wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen überhaupt nicht mehr arbeiten kann.

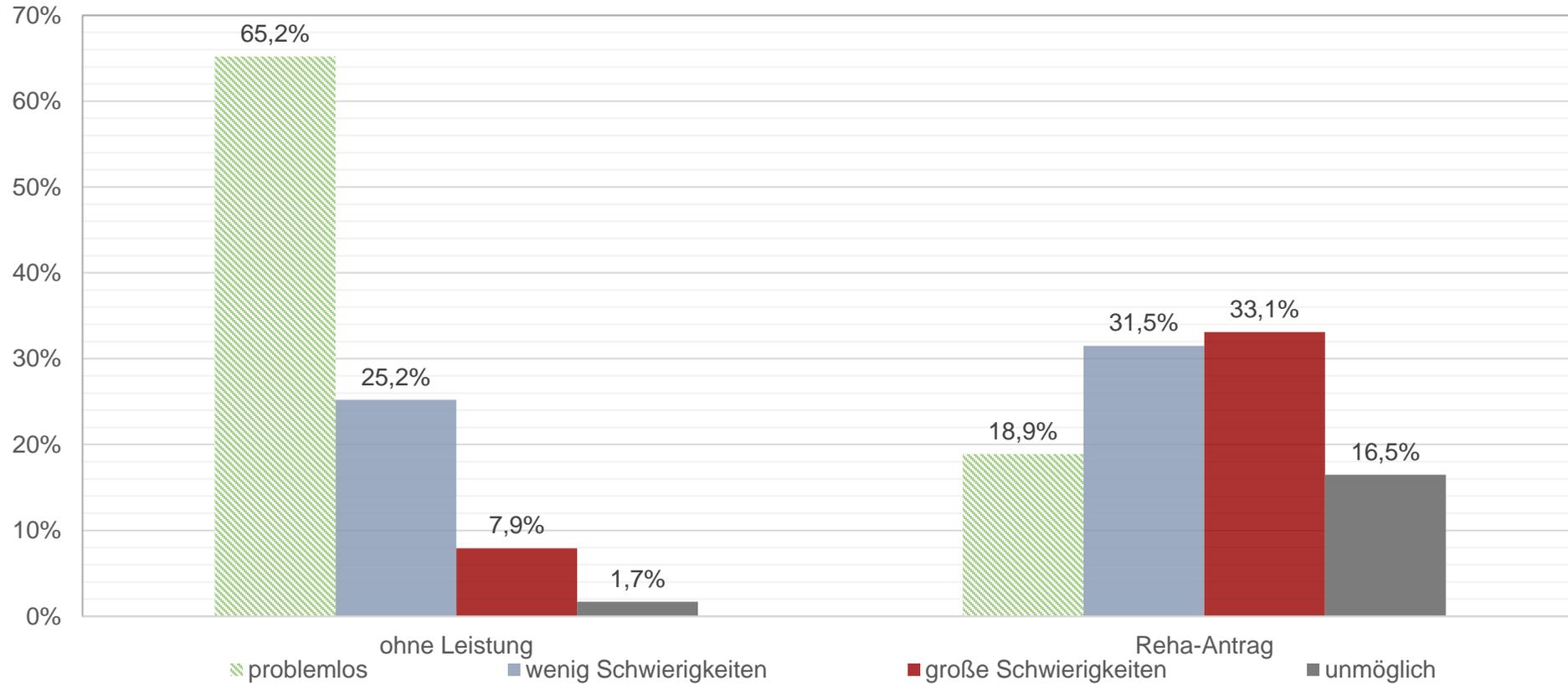
	Ohne Leistung (4000 angeschrieben)	Reha-Antrag gestellt (10000 angeschrieben)
Antworte*rinnen	951	4281
Rücklaufquote	23,8 %	42,8 %
Alter in Jahren, MW	53,4	54,4
Frauen	59,2%	62,2%
Arbeitslosigkeit in den letzten fünf Jahren	10,3%	15,5%



- Fehlende Werte: 1,24% bis 4,18 %
- Reliabilität (Cronbachs Alpha): 0,64 bis 0,90
- Inter-Item-Korrelation (hohe Homogenität)
- Konfirmatorische Faktorenanalyse (Modelgüte verbesserungswürdig)



Funktionsfähigkeit: In welchem Maße möglich einen schweren Gegenstand über 5 Meter zu tragen



Ü45 Screening – Auswertungsschema (Beispiel)

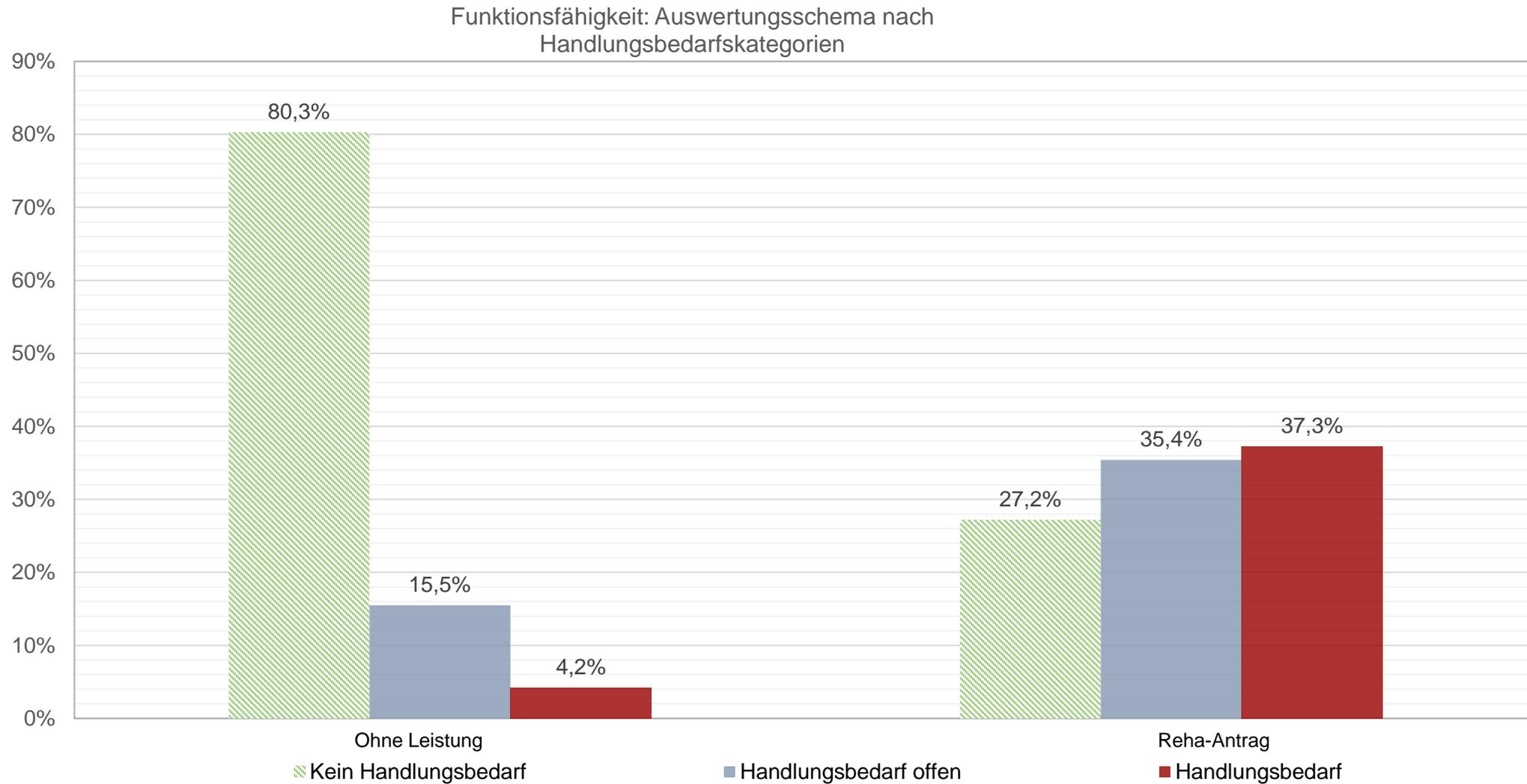
**Dimension
Funktionsfähigkeit**

**Kein
Handlungsbedarf
(0 – 3 Punkte)**

**Handlungsbedarf
offen
(4 – 6 Punkte)**

**Handlungsbedarf
(7 – 12 Punkte)**

Ü45 Screening – Beispiel – Auswertung – Dimension Funktionsfähigkeit





- Geringer Rücklauf der Stichprobe ohne Leistungen
- Unterschiede beim Versand der Erhebungsunterlagen
- Evtl. trägerspezifische Rückläufe

- Geringe Anzahl fehlender Werte
- Gute Übereinstimmung mit Validierungsinstrumenten
- Übereinstimmung mit den latenten Variablen verbesserungswürdig
- Dimensionswerte differenzieren zwischen den Stichproben



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!